

Die User sind unsere wichtigste Innovationskraft

Für die PCS zählt der Mensch, egal ob Kunde, Patient, Arzt oder Mitarbeiter. Deshalb hat sich das österreichische Krankenhaussoftware-Unternehmen auf kleine und mittlere Gesundheitsbetriebe spezialisiert. Gestützt auf dem Erfolg dieser Firmenphilosophie ist die PCS stets auf der Suche nach neuen motivierten Mitarbeitern.

Wäre „Weil der Mensch zählt“ nicht schon mehrfach vergeben, es hätte der Slogan der Professional Clinical Software, kurz PCS, werden können. Denn sowohl die Arbeitsweise des Unternehmens als auch die Krankenhaussoftware PATIDOK 2.0 basieren auf den Bedürfnissen des Menschen. Die PCS hat sich auf kleine und mittlere Gesundheitsbetriebe spezialisiert, damit die Beratung und letztendlich der Patient nie zu kurz kommt. „Die Krankenhausinformationssysteme sind aus den Wünschen und Anforderungen der Benutzer entstanden. Sie sollen eine Hilfe für Nutzer und Anwender sein, damit diese mehr Zeit für die Patienten haben“, erklärt PCS-Country-Manager Alfred Amann. Ärzten und Pflegekräften erleichtert PATIDOK 2.0 durch die einfache Bedienung und genaue Dokumentation den Arbeitsalltag und steigert so auch die Effizienz.



Deshalb wird in der PCS auch zusammen mit den Anwendern entwickelt: So wurde zum Beispiel heuer in Kooperation mit der Theresienklinik in Bad Krozingen ein neues Therapieplanungsmodul für PATIDOK 2.0 entwickelt. „Die User sind unsere wichtigste Innovationskraft“, zeigt sich Amann zufrieden mit der neuen Entwicklung. Und so funktioniert es: Zunächst wird eine Therapieverordnung erstellt, das Modul generiert vollautomatisch, gemäß vorhandener Ressourcen und hinterlegter Kriterien, einen Therapieplan bis zum Entlassungsdatum. Die Abrechnung erfolgt automatisch und auch die statistische Auswertung ist jederzeit möglich. Dabei für Amann jedoch das Wichtigste: „Die menschliche Intervention bleibt immer möglich!“

Kreativer Freiraum und Schulungen

Aber nicht nur auf Kundenseite zählt der Mensch. Die Mitarbeiter der PCS sind Erfolgsgeneratoren und werden hoch geschätzt. „Wir sind erfolgreich, weil wir unseren Mitarbeitern kreativen Freiraum geben und langfristig orientiert denken“, erklärt Amann. So nimmt das IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Klagenfurt trotz schlechter Wirtschaftslage

ständig Mitarbeiter auf und setzt auf Schulungen und Fortbildungen. Im Jahr 2012 wurden in der PCS sieben Mitarbeiter aufgenommen, 2013 könnte es bis zu 14 Neueinstellungen geben.

Mobiles PATIDOK 2.0

Und welche Neuerungen stehen der PCS, abgesehen von dem stetigen Mitarbeiterwachstum, bevor? „Sagen wir's mal so: Momentan denkt die ganze Welt an mobile Apps. So auch die PCS“, bleibt Amann vage. Es würden jedoch „verschiedene Konzepte mit Testusern erprobt, um daraus neue Konzepte zu entwickeln“. Diese sollen PATIDOK 2.0 noch mobiler machen und letztendlich die Versorgung für jeden einzelnen Patienten weiter verbessern. Besonderes Augenmerk liege dabei natürlich auf Sicherheit. ::

Kontakt:
Monika Juritsch
monika.juritsch@pcs.at
www.pcs.at

|P|C|S|

Weil wir Sie verstehen.